|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  |
|  | **Arbeitsbereich:**   * Grünpflege * Forst- und  Waldarbeit | | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Bekämpfung | | |  |
|  |  |
|  | **zu biogenen Stoffen** | | | |  |
|  | **Firma:** | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Gefährdungen durch biogene Stoffe** | | | | | | | | | |  |
|  | **Pflanzenbestandteile des Riesen-Bärenklaus** **(Heracleum mantegazzianum)** | | | | | | | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | | |  |
|  |  | **Gesundheitliche Wirkungen:**   * Der Pflanzensaft löst phototoxische Hautreaktionen aus. Durch Berühren der Pflanze bzw. durch Kontakt mit dem Pflanzensaft und Sonneneinstrahlung (UV-Strahlung) können sich schwere Hautentzündungen mit Blasenbildung ("bullösen Wiesendermatitis“) entwickeln. * Durch Inhalation der Furanocumarine (pflanzliche Sekundärstoffe), welche an heißen Tagen von der Pflanze freigesetzt werden, sind weitere Gesundheitsschädigungen zu erwarten. | | | | | | | | |  |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | | |  |
|  | Zeichen für Schutzvisier  Zeichen für Atemschutzmaske  Zeichen für Schutzanzug  zwei Handschuhe  zwei Stiefel  Hände unter Wasserhahn  Hand und Cremetube | **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Der Hautschutzplan ist zu beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.   **Maßnahmen zur Reinigung:**   * Verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen. * Hände reinigen. * Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Plexiglasvisier, Chemikalienschutzhandschuhe, Schuhwerk) abzulegen und sachgerecht zu reinigen.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Die Pflanzen dürfen nicht berührt werden, jeglicher Hautkontakt ist zu vermeiden * Mit Pflanzensaft benetzte Arbeitskleidung ist vorsichtig abzulegen. * Die Pflanzen sind nach Möglichkeit im Jungstadium zu bekämpfen, z. B. durch Ausstechen oder Umtreten * Das Entfernen von Beständen sollte bei Trockenheit und möglichst an Tagen mit Bewölkung bzw. bei Dämmerung erfolgen.   **Empfohlene PSA:**   * Plexiglasvisier * partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Aus-atemventil * körperbedeckende Arbeitskleidung mit Kopfbedeckung oder Chemikalienschutzanzug,  z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B * Chemikalienschutzhandschuhe (da neben der Gefährdung durch den Pflanzensaft eine mechanische Gefährdung auftritt) * geschlossene leicht zu reinigende desinfizierbare Schuhe oder Stiefel | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | | |  |
|  | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf die  gefährdende Tätigkeit. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge  zu nutzen.   **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | | | | | | | | **Notruf 112** | |  |
|  | Symbol für Erste Hilfe: weißes Kreuz auf grünem Untergrund | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen. * Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln. * Nach Hautkontakt ist die betroffene Stelle mit viel Wasser abzuspülen und abzudecken, ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | | |  |
|  | * Chemikalienschutzanzug (Einweg-Overall) ist nach dem Einsatz mit der Außenseite nach innen zusammenzurollen und mit weiterer PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske) in dicht schließenden Behältern zu entsorgen. | | | | | | | | | |  |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | | | | | | | | | | |  |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 11/2023